

III/83 Feuerwehr-Jugendlager am Packer-Stausee

Von 41 angetretenen Jungfeuerwehrmännern erwarben 33 das Jugend-OESTA

Der erstmalige Versuch des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg, ein Jugendlager am Packer-Stausee zu errichten, brachte einen vollen Erfolg. 53 Jungfeuerwehrmänner hatten in der Zeit vom 11. bis 13. Juli Gelegenheit, einem Erste-Hilfe-Kurs beizuwohnen, sich sportlich zu betätigen, im Bootfahren zu üben, allerlei Wissenswertes zu lernen, an einem Orientierungsmarsch teilzunehmen und schließlich im Kameradenkreis frohe Stunden bei Musik und Gesang zu erleben.

Die feierliche Eröffnung des Jugendlagers fand am Freitag, dem 11. Juli 1975, um 11.30 Uhr durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesfeuerwehrerrat Karl Strabegg statt, dem der Lagerkommandant Bezirksjugendwart Hauptbrandinspektor Robert Wonisch Meldung erstattete. Nach dem Fahnenhissen folgte das Beziehen der Zelte und anschließend das Mittagessen. Der Nachmittag war mit Bootfahren, verschiedenen Übungen und einem „Erste-Hilfe-Kurs“, welchen Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Medizinalrat DDDR. Franz Meissel abgehalten hatte, ausgefüllt. Nach dem Abendessen wurde eine Singstunde, geleitet von Abschnittsbrandinspektor Direktor Adolf Aigner, eingelegt.

Am Samstag, dem 12. Juli, gab es im Anschluß an den Frührapport das Frühstück und hernach die Abnahme für die Jugendsportnadel auf dem Schulsportplatz in Modriach. Da nach dem Mittagessen infolge des Schlechtwettereinbruchs die Abnahme der Schwimmprüfungen im Packer-Stausee nicht möglich war, mußte man in das Hallenbad Köflach ausweichen, wo dann von 41 angetretenen Jungfeuerwehrmännern 33 das so begehrte Jugend-Sportabzeichen erwarben. Die Abnahme des Jugend-OESTA leitete Abschnittsbrandinspektor Direktor Aigner (Modriach) und Gendarmerie-Bezirksinspektor Siegfried Frühwirth (Ligist). Gefordert waren: Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Schlagball und 60-m-Lauf, sowie 200-m-Schwimmen.

Nach dem Abendessen folgte dann im Anschluß an die Durchführung des Feuerwehr-Jugendfilms ein Gemeinschaftsabend mit Lagerfeuer, zu dem auch zahlreiche Ehrengäste eingeladen waren.

Jungfeuerwehr-Lagerabend

Nach der Meldung der angetretenen Jungfeuerwehrmänner an Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrerrat Karl Strabegg durch den Bezirksjugendwart Hauptbrandinspektor Robert Wonisch, hieß Bezirksfeuerwehrkommandant Strabegg die 53 Jungfeuerwehrmänner und das aus über 20 Mitgliedern bestehende Führungs- und Hilfspersonal herzlich willkommen. Sein besonderer Gruß galt den Ehrengästen: Nationalratsabgeordneten Johann Neumann in Vertretung des Landesfeuerwehrreferenten Landesrat Anton Peltzmann, LAbg. Bürgermeister Adolf Pinegger, dem Vertreter für das Landesfeuerwehrwesen Ing. Gerald Pizzera, Bürgermeister Franz Kürzl, Landesjugendsekretär Oberbrandinspektor Bernhard Krugfahrt, den Vertretern der Presse, Landesgerichtsrat Dr. Gerhard Peternell vom Bezirksgericht Voitsberg, Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Medizinalrat DDDR. Franz Meissel, Abschnittsarzt Dr. Friedrich Raunig, den Abschnittsbrandinspektoren Karl Kriehuber, August Langmann, Fritz Ryschka, Franz Gehr und Adolf Aigner, den Bezirksfeuerwehrmännern Rudolf Reif und Franz Raudner, Ehren-Hauptbrandinspektor Otto D'Ispe, den Hauptbrandinspektoren Josef Strini, Franz Spary und Hermann Ruprechter, den Oberbrandinspektoren Liebreich Zechner und Franz Reinbacher, Hauptlöschmeister Gustav Scherz, sowie in Vertretung des Bezirkssekretärs Edler vom Roten Kreuz, Lehrbeauftragtem Karl Kos, und Gendarmerie-Bezirksinspektor Siegfried Frühwirth.

Wie der Bezirksfeuerwehrkommandant weiter ausführte, hat die F- und B-Bereitschaft 56 beim Katastropheneinsatz in Geistthal und Södingberg sieben Holzbrücken neu errichtet und drei Betonbrücken instandgesetzt. Er dankte den anwesenden Kommandanten Gehr und D'Ispe sowie allen im Einsatz gestandenen Feuerwehrmännern für ihren hervorragenden Einsatz.

Sinn und Zweck dieses Jugendlagers sei es, die Jugendfeuerwehrmänner für den überaus schwierigen und vielseitigen Feuerwehrdienst zu schulen und weiterzubilden. Wenn auch die Witterung nicht sehr günstig für einen Lagerbetrieb war, so konnte dank der Initiative der Kommandanten doch das gesamte Übungs-vorhaben planmäßig durchgeführt werden.

Anschließend hatten die Ehrengäste Gelegenheit, das Lager eingehend zu besichtigen. Das Lager bestand aus sechs Großzelten, einem Küchen- und einem Wirtschaftszelt, einer Waschanlage, gespeist von einem Tanklöschwagen und den WC-Anlagen. Die Feldküche stellte die Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring-St. Margarethen zur Verfügung. Die Leitung des Verpflegs- und Wirtschaftszeltes besorgte Hauptbrandinspektor Josef Strini (Freiwillige Feuerwehr Piber), dem die Frauen Bauer und Strini und ein Koch zur Verfügung standen.

Außerdem wurden für Übungszwecke beigelegt: die Rettungszille der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf, das Schlauchboot der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott und dank des besonderen

Entgegenkommens des Betriebsleiters Ing. Hofmann die STEWEAG-Rettungszille. Zwei Großscheinwerfer sorgten für die erforderliche Beleuchtung und der Funkwagen der Freiwilligen Feuerwehr Köflach stellte unter Leitung des Bezirksfunkmeisters Scherz die Funkverbindungen zu „Florian Voitsberg“ und den anderen Funkstellen her.

Den Platz für das Feuerwehr-Jugendlager stellte in dankenswerter Weise der Grundbesitzer Vizebürgermeister Josef Wipfler, vlg. Hofbauer, aus Pack, kostenlos zur Verfügung.

Die verwendeten Lebensmittel und Getränke waren durchwegs Spenden heimischer Firmen, denen für ihre Großzügigkeit ebenfalls besonderer Dank gebührt.

Nationalratsabgeordneter Johann Neumann beglückwünschte namens des Landesfeuerwehrreferenten Landesrat Peltzmann den Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg zu diesem in jeder Weise bestens gelungenen Jugendlager. Jedenfalls komme diesem Jugendzeltlager größte Bedeutung zu, da doch der Sport und die Kameradschaft, ebenso wie auch die Schulung und Ausbildung zu ihrem Recht kommen. Er dankte allen, die irgendwie dazu beigetragen haben, daß dieses Jugendlager durchgeführt werden konnte. Besonders dankte er dem Bezirksjugendwart Hauptbrandinspektor Robert Wonisch und seinem Stellvertreter HLM Gustav Scherz sowie den Helferinnen und Helfern im Verpflegszelt.

Nach dem Kommando „Flagge einholen“ wurde das Lagerfeuer entzündet, während unter Leitung von Abschnittsbrandinspektor Aigner einige Lieder gesungen wurden. Höhepunkt und Abschluß bildete dann das „Lied der Feuerwehrjugend“, für das Abschnittsbrandinspektor Aigner den Text und die Melodie schrieb.

Nach dem offiziellen Teil sorgte Bürgermeister Franz Kürzl (Ligist) mit einer Reihe heiterer Vorträge für beste Stimmung und Unterhaltung.

Am Sonntag, dem 13. Juli, war dann noch ein Orientierungsmarsch vom Lager am Packer-Stausee — Staumauer — Blochwirt — Jägerwirt — Hoiswirt nach Modriach zum Gasthaus Neumann. Die Teilnehmer, die mit Karte und Funk ausgestattet waren, hatten die Strecke von zwanzig Kilometern Länge innerhalb von vier Stunden zurückzulegen. Alle Teilnehmer hatten das Ziel innerhalb der Limitzeit erreicht. Der Siegergruppe mit der Bestzeit von zwei Stunden und 54 Minuten gehörten an: Wolfgang Kriehuber, Christian Leitner, Josef Lepold, Johannes Mauser, Peter Moser, Johann Ritoper und Hermann Stöckl.

Nach dem Mittagessen wurden dann die Zelte abgebrochen und das Lager aufgeräumt. Vor der abmarschbereiten Mannschaft dankte dann Bezirksfeuerwehrkommandant Strabegg nach der Einholung der Flagge in seinem Schlußwort der Freiwilligen Feuerwehr Köflach für den Aufbau des Lagers und den Kommandanten Abschnittsbrandinspektor August Langmann und Direktor Adolf Aigner, Bezirksjugendwart Robert Wonisch und dem Leiter des Küchenzeltes, Hauptbrandinspektor Strini.

Bezirksjugendwart Hauptbrandinspektor Wonisch dankte dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Strabegg für die tatkräftige Hilfe und Unterstützung, ohne die das Feuerwehr-Jugendlager wohl kaum hätte durchgeführt werden können.

Die Jugendfeuerwehrmänner äußerten sich über diesen Dreitage-Aufenthalt im Zeltlager äußerst lobend und anerkennend. Es gab, wie allseits festgestellt wurde, ein durchwegs lehrreiches und interessantes Arbeitsprogramm, das bestens angekommen ist. Sehr gelobt wurde auch die sowohl reichliche als auch sehr gut zubereitete Verpflegung.

Die Spender der Lebensmittel und Getränke: Firma Erwin Draxler, Mooskirchen; Firma Hans Sihorsch, Gaisfeld; Gasthof Wonisch, Krottendorf; Firma Wallner jun., Krottendorf; Firma Lackner, Gaisfeld; Rudolf Fuchs, Gaisfeld; Gasthof Karl Klampfl, Gaisfeld; Firma Alfred Ehmman, Ligist; Firma Karl Wallner, Krottendorf; Firma Franz Stadtegger, Ligist; Gasthaus Gangl, Ligist; Gasthaus Haas, Krottendorf; Shell-Tankstelle Cescutti, Krottendorf; Firma Pammer, Krottendorf; Firma Kranzelbinder, Köflach; Firma Günther Jammernegg, Köflach; Firma Anton Kranzelbinder, Maria Lankowitz; Firma Bruno Passegger, Rosental an der Kainach; Firma Hans Krasser, Köflach; Kaufhaus Fritz Bardel, Köflach-Piber; Kaufhaus Nußbacher, Bärnbach; Bäckerei Zettl, Rosental an der Kainach; Hauptbrandinspektor Groß, Graden; Kaufhaus Heissenberger, Rosental an der Kainach; Liebreich Zechner, Bärnbach; Josef Ritt, Voitsberg; Voitsberg-Köflacher Milchring; Landwirtegenossenschaft Voitsberg; Harald Strabegg, Voitsberg; Wilhelm Vadlau, Voitsberg; Heimo Hofbauer, Voitsberg; Reininghaus Bierlager, Voitsberg; Josef Schild, Voitsberg; Bäckerei Kaspar, Voitsberg; Günther Propst, Voitsberg; Geflügel Polc, Rosental an der Kainach; Firma Rudolf Pöck, Köflach; Backhaus Wascher, Köflach; Firma Erich Jauk, Köflach; Firma Josef Nöres, Köflach; Fleischhauerei Karl Strabegg, Voitsberg.